

«Buebetrickli» vereitelt

Eine Geschichte ohne Ende? Zum x-ten Mal muss sich der VCS Solothurn mit dem «Gäupark» herumschlagen.

In letzter Minute, am 19. Dezember 2014, hat der VCS Solothurn seine Einsprache gegen den neuen Gestaltungsplan «Gäupark» eingereicht. Beinahe verpasst hätte er die Einsprachefrist, weil die Ausschreibung wiederum nur im lokalen Anzeiger erfolgte. Bereits bei der Umnutzung des «Melitta-Gebäudes» war dieser Trick zur Anwendung gekommen – obwohl das Gesetz vorschreibt, dass Bauvorhaben, die einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bedürfen, kantonal publiziert werden müssen, damit die beschwerdeberechtigten Organisationen im Bild sind.

Erweiterung um ein Viertel

Die beiden involvierten Grossverteiler planen nun eine weitere Vergrösserung der Verkaufsflächen von 40000 auf 52000 Qua-

dratmeter. Coop projiziert einen Neubau des Bau+Hobby-Marktes auf dem heutigen Coop-Megastore-Parkplatz, während die Migros ihr Einkaufszentrum auffrischen und Freizeitanlagen einbauen will.

Der VCS weist in seiner Einsprache auf das bereits heute übermässige Verkehrsaufkommen hin; die Schadstoffbelastung der Luft übersteigt die zulässigen Grenzwerte. Bei dieser Ausgangslage liegt ein Ausbau schlicht nicht drin.

Am 26. Januar wurde der Gestaltungsplan «Gäupark» nun ordentlich im kantonalen Amtsblatt veröffentlicht. Dem VCS blieben die gesetzlich vorgegebenen 30 Tage, um die Planaufgabe genau zu prüfen und allenfalls die Einsprache zu ergänzen.

Anita Wüthrich